

Franckesche Stiftungen zu Halle

Hieroglyphica, Sonst Emblemata Sacra. Oder Schatzkammer Der Sinnbilder und Vorbilder

Groenewegen, Henricus

Leipzig, Anno 1707.

VD18 90815459

Buchstab L.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

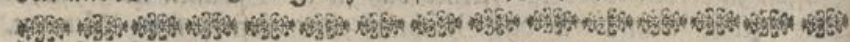
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-199643

6. Die Weißheit wird dein Haupt schön schmücken / und wird dich zieren mit einer hübschen Krone. Und Cap. 12. Ein kluges Weib ist eine Krone ihres Mannes. Und Cap. 14. verl. 18. Fürsichtiglich handeln ist der Wichtigen Krone. Auch selbst der Reichthum der durch Tugend erworben ist. Verl. 24. Der Weisen Krone ist ihr Reichthum. So auch das Alter aus selbiger Ursach. Prov. 16: 31. Graue Haar sind eine zierliche Krone: sie wird auf dem Wege der Gerechtigkeit funden. Desgleichen auch Gottselige und wohlgerathene Kinder. Prov. 17: 6. Die Krone der Alten sind Kindes Kinder / und wiederum die Väter sind der Zierath ihrer Kinder. ibid. Die Gemeinde ist eine Krone / welche den Dienst ihrer Lehrer zieret. Siehe Phil. 4: 1. Alle andere Güter sind vergänglich. Prov. 27: 24. Gut wäre nicht ewiglich / u. die Krone währet nicht für und für.

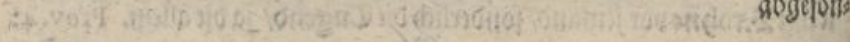
IV. Endlich der Siegs Triumph welchen eine gerechte Person oder Sache erlanget über die Lasterungen und Gegenreden / ist eine Krone der Tugend. Job. 31: 35. 36. Ach daß ich einen hätte der mich hörete / mein Absehen ist daß der Allmächtige mich hörete und mir antwortete / und daß mein Widersacher ein Buch schriebe. Ich wolte es auf meine Schultern legen / ich wolte es auf mich binden als eine Krone. Siehe Apoc. 3: 11. und 7: 9. Was hiervon mehr zu sagen / lassen wir den Leser von seinem Reichthum / Gold / Diamanten und Lorbeer-Zweigen zu dieser Krone hinzu thun.



Buchstab **B.**

Lade des Bundes / oder Zeugnisses.

Dieser allerhöchste und allerheiligste Haußrath unter allen Gefäßen und Vracht-Stücken womit die Häuser u. der erste Tempel ausgezieret waren / wird genant die Lade des Bundes / oder die Lade des Zeugnisses. Exod 25: 10. 16. Heb. 9: 4. Weil die Tafeln des Bundes in derselben eingeschlossen waren / und weil sie Israel zum stetigen Zeugniß u. Bezeugung des ewigsten Bundes zwischen Gott und ihnen dienete / und weil sich die Majestät / Liebe und Gnade des Engels des Bundes bey derselben gegenwärtig finden ließ. Wozu kam / daß sie nicht allein ordentlich durch den zweyten Vorhang abgeson-



abgesondert war / sondern daß Gott bisweilen durch eine Wolcke und Rauch / damit er das Heiligthum erfüllete / dieselbe destomehr unsichtbar machte. Vergleich mit den alten Historien Apoc. 15: 8. und Apoc. 11: 49. Wann sie wurde aufgehoben. Num. 10: 34/35/36. Grösse und herrliche Ehren-Nahmen werden durchgehends in der heiligen Schrift derselben gegeben. Man sagte daß Gott zwischen ihren Cherubinen wohnete oder säße. Psal. 80: 2. Und also auf der Lade / die zwischen denen Cherubinen stand. Sie wird ausdrücklich genant die Wohnung Gottes. 1 Sam. 2: 32. und die Ehre Israels. 1 Sam. 4: 21. Die Lade der Kräfte Gottes. 2 Chron. 6: 41. Gottes Stärke und Herrlichkeit. Psal. 78: 61. Einen beständigen Ort und Wohnung (nemlich einen Tempel suchen vor die Lade) ist eine Wohnung vor den HEILIGEN suchen. Psal. 132: 5. Vergleich 2 Sam. 7: 2. Der Fuß-Bank seiner Füße. Ps. 99: 5. Thren. 2: 1. Von derselben Einrichtung siehe 1. die Materie: zum 2. die Gestalt: zum 3. die Umstände in / an und um dieselbe: zum 4. derselben Bewegungen / welche Dinge wann wir sie vorbringen / wollen wir sie auch zugleich zuweihen.

Voraus sagen wir ausdrücklich / daß es so klar sey daß niemand widersprechen kan / es habe die Lade nicht nur etwa zu einem Sierath gedienet in diesem löstlichen Hause / noch auch Israel allein durch dieselbe und die Ceremonien dabey gebraucht / als durch ein Kennzeichen von dem Heiden / die den Dagon / oder andern Abgöttern dienten / zu unterscheiden / (welches Spencerus meinet / daß es Gottes Absehen gewesen / in verordnung aller Ceremonien des Gesetzes) Dann wurde Israel in solcher Einbildung dem Buchstab des Gesetzes vor die Sache gedienet haben. Siehe Act. 7: 42. 43. 44. woselbst deutlich bezeuget wird / daß Israel das in der Wüste nach dem Buchstab geopfert / und die Hütte umhergeführt / in Wahrheit nicht dem HEILIGEN geopfert / ihn nicht getragen noch umhergeführt habe / sondern die Hütte Molochs etc. Also daß es wahr ist / daß das fleischliche Judenthum von Gott in einen solchen verkehrten Sinn übergeben sey / daß sie da sie die Hütte und die Lade umhergeführt / Molochs Zelt umhergeführt haben. Und so nennet Zacharie den unreinigten Tempel die Hütte Chusans, oder Cuschin der Mohren. cap. 9: 7. Und also verändern die Leute / welche die allegorien, Sinnbilder der Vorbilder etc. verwerffen / den ganzen Gottesdienst in einen Bilderdienst / und stärken die Juden in ihrer Halsstarrigkeit.

Diese Leute dann zu überzeugen / merket man erstlich an daß Gott bey Esaiä cap. 66: 1. 1 Reg. 8. und sonst deutlich bezeuget / daß er nicht

wohnte